

Maurmer Post



Binz



Ebmatingen



Maur



Uessikon



Aesch

Langzeitbaustelle zwischen Binz und Zollikerberg

Der Baustelle auf der Spur



Beispiel eines bestehenden Velowegs, den der Kanton kürzlich realisiert hat.

Bild: Brigitte Selden

Seit letztem Montag wird an dem neuen, durchgehenden Veloweg gebaut, der den Maurmer Ortsteil Binz mit Zollikerberg verbinden wird. Der Kanton Zürich will damit die Sicherheit für Velofahrende erhöhen. Gleichzeitig wird die Kantonsstrasse im betroffenen Abschnitt auf einer Länge von rund drei Kilometern saniert, Bushaltestellen werden barrierefrei ausgebaut sowie Wasser- und Energieleitungen erneuert. Die notwendigen Bauarbeiten sind mit Verkehrsbehinderungen verbunden, die bereits jetzt zu grossem Unmut führen.

Kaum ist die Rad-WM vorbei, steht schon der nächste Aufreger ins Haus. Zwischen Binz und Zollikerberg wird ein neuer Veloweg gebaut. Die Bauarbeiten werden folglich mit Verkehrseinschränkungen verbunden sein. Mit einem «Halleluja» kommentierte bereits kürzlich ein Leserbrief-

schreiber genervt die drohende Baustelle (MP vom 25. Oktober 2024), es würde ja nicht die Cheopspyramide, sondern nur ein Veloweg gebaut. Mit seinem Unmut steht er nicht allein da.

Mangelnde Sicherheit

Nur: Die Baustelle ist ja nicht einfach eine Reissbrett-Idee von Kantonsangestellten, die der Bevölkerung unnötig das Leben schwer machen wollen. Man kann sich nicht jahrelang über eine mangelnde Sicherheit für Velofahrende und Schulkinder auf der Strecke zwischen Binz und Zollikerberg beschweren und dann nicht die Unannehmlichkeiten in Kauf nehmen wollen, die ein solches Grossprojekt nun mal mit sich bringt.

Zum Hintergrund: Pro Tag verkehren im Durchschnitt inzwischen rund 6600 Fahrzeuge auf der Strasse zwischen dem Maurmer Ortsteil Binz und Zollikerberg. Die Strecke ist eine wichtige Verkehrsverbindung von der Stadt Zürich und vom unteren rechten Zürichsee-Ufer ins Glattal. Auf

Zolliker Gemeindegebiet bildet diese Strecke die Veloverbindung vom Weiler Sennhof zur Forchbahnstation Zollikerberg. Im Ortsteil Binz ist sie Teil einer Schulwegroute.

Für die Velofahrenden war die Strecke bis anhin nicht genügend sicher. Klar war: Aufgrund des stetig steigenden Autoverkehrs und der zunehmenden Zahl von Velofahrern bestand hier eindeutig Handlungsbedarf. «Der Ausbau der neuen Veloroute wurde vor rund sieben Jahren im Rahmen des Velonetzplans des Kantons beschlossen», erklärt Ueli Bertschinger, Projektleiter Tiefbau bei der Gemeinde Maur, auf Anfrage. Mit dem neuen Veloweg würden folglich Lücken auf der Strecke geschlossen. Dem Ruf nach einer durchgehenden, sichereren Veloverbindung zwischen Binz und Zollikerberg wird also Folge geleistet. Und dem zunehmenden allgemeinen Bedürfnis der Bevölkerung, überall mit dem Velo fahren zu können.

Fortsetzung auf S. 3...

EDITORIAL



Bild: Elin Andereggs

Liebe Leserin,
lieber Leser

Mit Träumen ist das so eine Sache: Manche sind zu gross, für manche ist es nicht der richtige Zeitpunkt, um sie zu verwirklichen. Und manchmal heisst das Erreichen einen Traumziels auch, dass ein Vakuum entsteht, weil man nicht mehr weiss, wofür man noch weiter kämpfen soll. In dieser Ausgabe lesen Sie von Ely Labhart, die einen Traum hatte, den sie leben konnte, bis zum Schluss. Oder von einem Maurmer, der an dem Ziel, das er verfolgt, eisern festhält, Rückschläge wegsteckt und sich immer wieder aufs Neue ins Zeug legt. Menschen, die eine «klare Kante» haben, wie man dort, wo ich herkomme, sagt, ecken oft an, aber wenigstens haben sie ein Profil. Ob es uns gefällt oder nicht, müssen wir jeweils selbst entscheiden. Dasselbe gilt für die Konsequenzen, die mit einer Entscheidung einhergehen. Neue Wege sind ja auch nicht immer das Schlechteste, wie unser Frontartikel zeigt. Die Aussicht auf einen – luxuriösen, aber dafür sicheren – Veloweg von Binz nach Zollikerberg lässt vielleicht die Unannehmlichkeiten, die damit für eine gewisse Zeit verbunden sind, erträglich werden. Es gibt ja auch wieder genug Anlässe im Dorf, mit denen man sich das Warten auf bessere Zeiten oder aktuell die festlichen Zeiten versüssen kann, zum Beispiel das grosse Musikwerk, das der Singkreis Maur seit Monaten unermüdlich einstudiert (s. S. 8). Vielleicht sieht man sich dort?

Herzlichst, Dörte Welti

POLITIK

Alex Gantner

6/7

Der Alt-Kantonsrat und Noch-Bezirksrat im Interview.

lauft

**Highspeed-
Internet
4 Monate
gratis testen**

GGA:maur

Internet. Genau mit uns.



Seit über 110 Jahren
auf der Höhe!

Fritz Looser Söhne

Kaminfegergeschäft
Dachdeckergeschäft
Steil- und Flachdach

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich

Magazin in 8122 Binz Tel. 044 251 49 76
r.looser@greenmail.ch Fax 044 251 49 91
www.loosersoehne.ch

**Maurmer
Post**

**Inserateannahme
und -beratung:**

Gabi Wüthrich
☎ 044 887 71 22

✉ inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss:
Freitag, 17.00 Uhr

Maler Mäder
Maur | Stäfa | Wolfhausen

Ein Familienbetrieb, auf den man sich verlassen kann!

Unser Angebot

- Aussen- und Innenrenovierungen
- Renovationen von Alt- und Umbauten
- Farb- und Fachberatungen
- Lehmputze
- Tapezierarbeiten



Malergeschäft Mäder

Thomas Mäder
M 079 420 51 11
info@maeder-maler.ch | www.maeder-maler.ch

Bauhandwerk von einfach bis exklusiv



<< aus Maur >>

Franz Maurer

MALER - GIPSER - TAPEZIERER

Lohwisstrasse 50 | 8123 Ebmatingen
Telefon 044 577 17 19
www.franz-maurer.ch



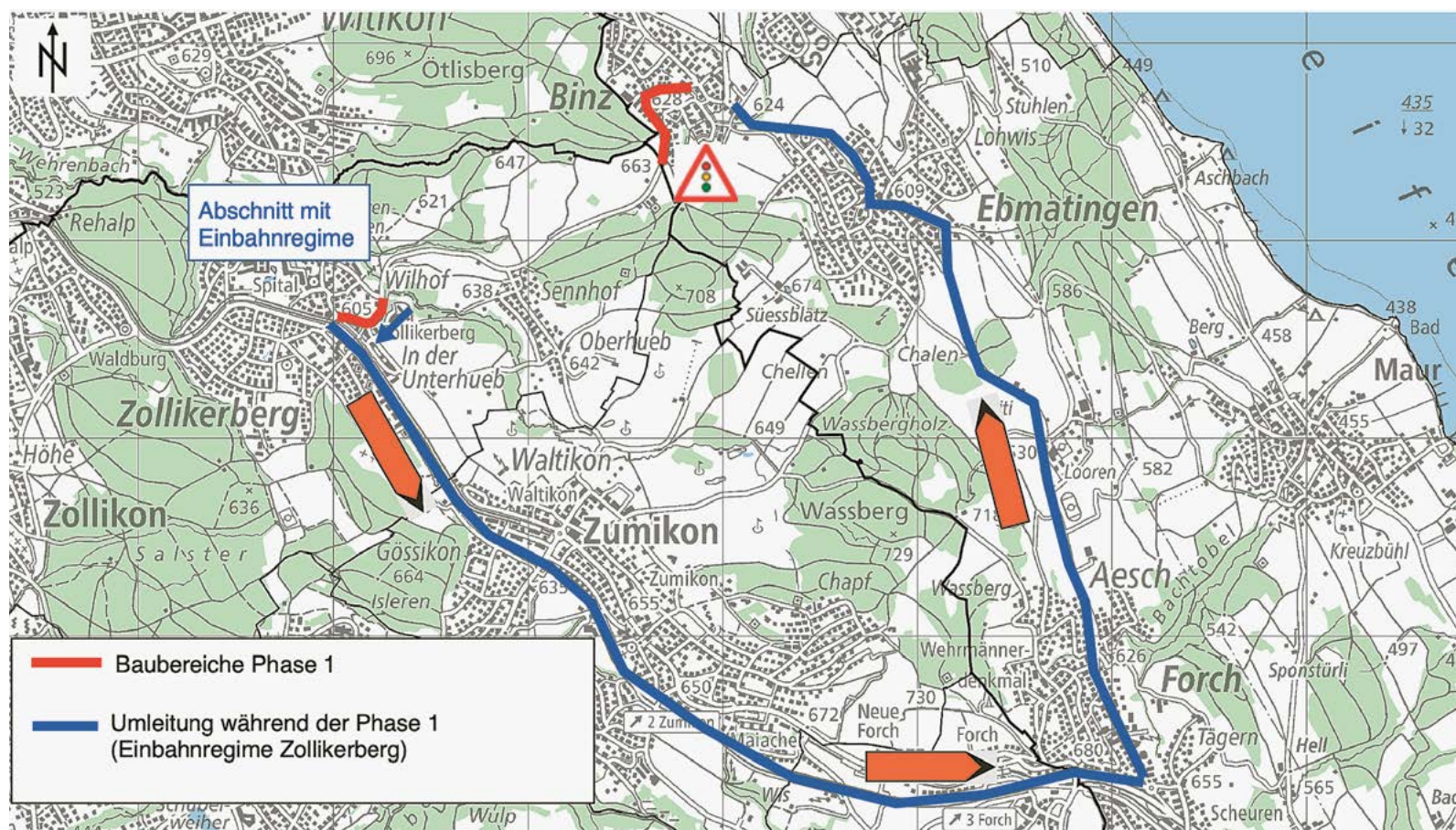
ASM

**Andreas Schnetzer
Malergeschäft**

Malerarbeiten
Bodenbeläge

T 044 980 34 30
www.schnetzer.ch

SEIT
30 JAHREN
QUALITÄT
AUS DER
GEMEINDE



Übersichtsplan mit den Bauarbeiten und Umleitungen der Phase 1.

Bild: zVq, Kanton Zürich

... Fortsetzung von S. 1

Barrierefreiheit

Aber nicht allein die mangelnde Sicherheit der Veloroute löste die Bauarbeiten aus. Wer die Strasse zwischen Binz und Zollikerberg regelmässig benutzt, weiss, in welchem schlechtem Zustand die Strassenbeläge sind. Der Kanton Zürich saniert deshalb gleichzeitig den rund drei Kilometer langen Strassenabschnitt und setzt die Fahrbahn instand.

Die umfangreichen Bauarbeiten werden aber noch für eine dritte Massnahme genutzt. Im gesamten öffentlichen Verkehr soll alles möglichst barrierefrei sein: für Kinderwagen, Rollstuhlfahrer, Benutzer von Rollatoren usw. Deshalb werden die drei Bushaltestellen Zollikerberg/Station, Sennhof und Binz Maur/Gassacher barrierefrei ausgebaut. Die Kosten für das gesamte Strassenprojekt belaufen sich auf 6,75 Millionen Franken. Diese werden vom Kanton getragen. Die Gemeinde erhält die wichtigen Verbesserungen also gratis!

Neue Entwässerungsleitungen

Ein weiterer Grund: Die Werke am Zürichsee und die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich sanieren im Rahmen der Bauarbeiten ihre Energieleitungen. Und nicht nur das: «Ausserdem hat der Kanton die Gemeinden Maur und Zollikerberg bei der Planung vorweg mit ins Boot geholt, um die Entwässerungsleitungen gemäss dem Generellen Entwässerungsplan (GEP) zu erneuern. Die Gemeinden haben die Pflicht, diese GEP-Projekte umzusetzen», erläutert Bertschinger.

Bei der Erneuerung der Quartierleitungen in Binz soll auf einer längeren Strecke ein neues Trennsystem eingeführt werden, das Schmutz- und Regenwasser künftig in zwei Leitungen abführt. Bisher laufen Sauber- und Schmutzwasser zusammen durch eine Abwasserleitung, wodurch die gesamte Wassermenge in der Kläranlage geklärt werden muss. Mit dem neuen Trennsystem wird das Regenwasser in den Bach geleitet. Das hat den positiven Effekt, dass weniger Wasser geklärt werden muss. «Die Kosten für das neue Trennsystem in Binz bis zum Jörenbach belaufen sich auf knapp drei Millionen Franken, die über die Gebühren finanziert werden. Dadurch, dass aber zukünftig weniger Wasser geklärt werden muss, wird sich dies wiederum positiv auf die Gebühren auswirken», so Bertschinger.

Verkehrseinschränkungen während Bau

Mit den Bauarbeiten, die in zwei Phasen erfolgen und voraussichtlich bis Sommer 2026 dauern, werden nicht verhinderbare Verkehrseinschränkungen verbunden sein. Bertschinger betont aber, dass man zusammen mit dem Kanton eine möglichst verträgliche Lösung ausgearbeitet habe. «Die Busse können während der gesamten Zeit normal fahren. Der Autoverkehr wird auf den jeweiligen Abschnitten einseitig geführt, was für die gesperrte Seite mit einem Umweg verbunden sein wird. Die Bauarbeiten werden aber in verschiedenen Etappen laufen und sollten schnell voranschreiten», sagt Bertschinger zuversichtlich.

Bei allem Unmut über Verkehrseinschränkungen, mögliche Stauzeiten und in Kauf zu nehmende Umwege sollte man nicht aus den Augen verlieren, worum es geht: nämlich um die

Verkehrssicherheit für Velos und Schulkinder, um die Sicherheit der Autofahrer auf der Strasse, um mehr und bessere Energieeffizienz und ein auf lange Sicht gut funktionierendes Abwassersystem. Das gibt es leider nicht mit dem Zauberstab!

Zum Trost lässt sich da beispielsweise auf der Strecke von Forch nach Herrliberg schon mal anschauen, wie der neue Veloweg dereinst aussehen wird: Hier können Velofahrende bereits mit viel Platz und sicher radeln – und das auch noch mit einem schönen Ausblick.

Text: *Brigitte Selden*

ERKLÄRVIDEO

Über alle anfallenden Arbeiten gibt es ein Erklärvideo auf der Projektseite des Kantons Zürich, zu dem man via QR-Code kommt, oder über zh.ch/strassenbaustellen Rubrik Zollikerberg oder auf youtube.ch/@kantonzuerich/videos



Gedenkkonzert für Evy Labhart (1934–2024)

Ein Leben voller Musik

Wenn klassische Musik durch Maur schallt, ist normalerweise Evy Labhart nicht weit. Am Konzert Samstag vor einer Woche in der Kapelle der Zolinger Stiftung allerdings fehlte die zierliche aufrechte Frau mit der immer perfekt gestylten Frisur körperlich. Das Konzert entpuppte sich als ein von der ehemaligen Präsidentin der Musikschule Maur minutiös als Gedenkfeier geplantes: Am 4. Juni dieses Jahres ist Eva «Evy» Maria Labhart-Naldi verstorben.

Über Evy Labharts Leben habe ich bis zu diesem Tag nicht viel gewusst. Dass sie am 16. Juli 1934 in Algier geboren wurde, zum Beispiel. Dass Evy Labhart in der Medienbranche ihre kaufmännische Lehre gemacht hat, in der «AG für Verlags-Unternehmungen», gemäss ihrem selbst verfassten Lebenslauf die damalige Herausgeberin des «Tages-Anzeigers». Dass sie seit den 1950er-Jahren mit grosser Leidenschaft die Welt bereiste, Evy Labhart kannte Schottland, wanderte zwischenzeitlich nach Kolumbien aus, arbeitete von dort aus sogar für eine deutsche Zeitung, machte Ferien in vielen europäischen Ländern und in Amerika, sah sich Australien, Singapur und St. Petersburg an.

Klassischer Unterricht

Was ich allerdings schon die ersten Male, als ich Evy Labhart als regelmässige Besucherin von klassischen Konzerten in Maur gewahrte, feststellte, war, dass sie eine energische, selbstsichere Frau war, «die für sich als Frau einstand»; eine Formulierung, die ihr Sohn Peter an der Gedenkfeier in einer Hommage an ihr Leben wählte. Als diesbezüglich ungebildete, aber eifrige Klassikkonsumentin vertraute ich an den vielen Anlässen, an denen ich Evy Labhart in den vergangenen Jahren in Maur antraf, auf ihr Urteil. Nur weil mir persönlich eine Darbietung gut gefallen hatte, hiess es nicht unbedingt, dass sie auch musikalisch korrekt war. Evy Labhart wusste mich zu instruieren, war eine zuverlässige Informantin, wenn es um das Entdecken neuer



Grande Dame der musischen Kultur in Maur: Evy Labhart (†2024).

Bild: zVg

Talente ging. Lag ihr jemand oder ein musikalischer Anlass besonders am Herzen, schrieb sie uns, der «Maurmer Post».

Mit grosser Eloquenz und Nachdruck verfasste sie handgeschriebene Briefe, in denen sie darlegte, warum ein junger Musiker oder eine junge Musikerin unbedingt gehört und von dem Talent geschrieben werden sollte. Selbstverständlich kamen wir, meist ich, dieser unmissverständlichen Aufforderung nach, man wollte schliesslich nicht als Kulturbanautin in den Augen von Evy Labhart gelten.

In der Welt zuhause

Aus der von Sohn Peter verfassten Hommage an seine Mutter kann man entnehmen, dass Evy Labharts Haushalt voller Musik war, ihr Gatte Albert Labhart teilte die Leidenschaft seiner Frau. Wurden bei anderen Kindern aus Peters Generation zuhause Pop, Rock

und Schlager gespielt, waren es im Hause Labhart-Naldi Bach, Wagner, Kalman und Lehar. Evy Labhart wurde 1981 Präsidentin der Musikschule Maur, gründete das Schülerorchester, führte jährli-

che Lehrerkonzerte ein, formte das Orchester Maur. Sie spielte selbst Klavier und Akkordeon, reiste mit der Familie an Musicals nach New York, liess sich verzaubern in der Elbphilharmonie in Hamburg.

Am Gedenkkonzert verzauberten ihrerseits Christina Santarelli Lüssi (Sopran), Bettina Witschi, (Mezzosopran), Garciela García, (Violoncello) sowie Amri Alhambra und Stefan Uster am Klavier, ausserdem das Ensemble 4ton aus Bettina Hofsetter (Querflöte), Philip Urner (Oboe) und René Vogelbacher (Klarinette), begleitet von Amri Alhambra am Klavier.

Und natürlich spielte Joren Decoster, der junge Pianist aus Aesch, dem Evy Labhart eine ganz grosse Karriere voraussagte.

Danke, dass die «Maurmer Post» an diesem besonderen Anlass dabei sein durfte.



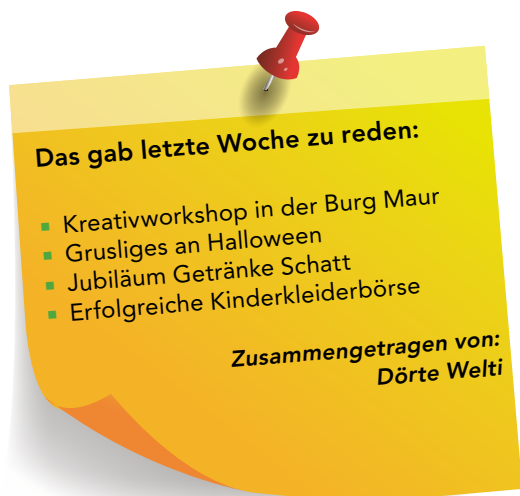
In jungen Jahren.

Bild: zVg

Text: Dörte Welti

Panorama

Die Bilder der Woche



Gute Umsätze an der Kinderkleiderbörse.

Bild: Dörte Welti

Hochkonjunktur in der Looren

Wäre die Kinderkleiderbörse ein Finanzmarkt, würde man von einem «Bullenmarkt» sprechen, so viele Superlative waren an der letzten Ausgabe vergangenen Samstag zu verzeichnen.

80 statt 50 Verkäuferinnen und Verkäufer à 80 Teile maximal = 6400 massgebliche Objekte, die zu einem sensationell tiefen Kurs zum Verkauf standen. Laut Organisatorin Martina Müller lag es vor allem daran, dass wegen der Rad-WM zwei Börsen im Umland ausfallen mussten. Grundsätzlich ist aber wohl auch ein nachhaltiger Gedanke alltäglich geworden. Die Menschen verkaufen ihre Sachen, anstatt sie wegzuerwerfen. Und auch die Spendenmüdigkeit führte dazu, dass die Kindersachen eher im Polterkeller als auf Transporten in die Ukraine oder in andere Katastrophengebiete landeten. Es gab zwar weniger Kunden, die haben aber mehr Umsatz generiert. Wieder ein schöner Erfolg für diesen mit vielen Helfern engagiert organisierten Anlass. Und ein gemütlicher Anlass einmal mehr, der Verein Maur Power sorgte mit einem stylischen Café und bestem Kaffee von Black & Blaze plus Selbstgebackenem für lifestyliges Ambiente. Die gespendeten Sachen gehen wie jedes Jahr an den Verein Licht im Osten.

Nächste Kinderkleiderbörse: 5. April 2025.

Im Faltfieber

Auch das fand am vergangenen Samstag statt: Die Museen Maur hatten auf der Burg Maur zu einem kreativen Workshop mit Papier eingeladen. Priska Haag und Ursula Reichlin von der Handbuchbinderei Keller in Wetzikon hatten diese Idee, die hervorragend zum Druckereigeschehen im Keller der Burg passte. Man konnte sich ein Deckblatt bedrucken lassen und es grad am langen Tisch unter Anleitung in ein Notizbüchlein binden und mit einem Papierumschlag selbst gestalten.

Das Falten des Papiers ist eine meditative Handarbeit, die sich gemeinsam mit anderen Origami-Fans und Erstfaltern als eine schöne Gemeinschaftsbeschäftigung entpuppte. Wers verpasst hat: Die Frauen von der Handbuchbinderei bieten in Zusammenarbeit mit der Schule für Gestaltung Zürich Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene an, Infos über cbl-ascona.ch



Papierfalten – eine meditative Handarbeit.

Bild: Dörte Welti

Wenn die Monster zweimal klingeln...

Wenn einem an Halloween solch unheimliche Gestalten an der eigenen Haustür begegnen, läuft einem schon ein bisschen der kalte Angstschweiss runter. So geschehen unserer Kollegin Stephanie Kamm. Wie wenn der Sensemann allein nicht genügen würde, hatte er einen Vampir im Schlepptau, dem schon Blut aus dem Mund tropfte, und auch noch einen riesigen, furchteinflössenden Werwolf. Bei der unmissverständlichen Aufforderung «Süsses oder Saures» riss man ganz schnell den Süßskram hervor und füllte die Taschen der Ungeheuer reichlich auf. Nur damit sie rasch wieder ihres Weges ziehen, um sich ein neues Opfer zu suchen.



Furchteinflössende Erpresserbande an Halloween.

Bild: Stephanie Kamm



Jubiläumsfest bei Getränke Schatt – der Betrieb wurde kürzlich übernommen von Zweifel 1898. Bild: zVg

Chaletfeeling in Maur

Getränke Schatt, die neu Zweifel 1898 bei Schatt heissen, luden am vergangenen Samstag zu Raclette, Weindegustation und Glühwein ein, um 20 Jahre Standort Maur zu feiern.

Genau am 4. Oktober 2004 bezog Schatt die ehemalige Schlosserei in Maurs Unterdorf, eine Erfolgsstory. Vor gut einem Jahr hat dann das Zürcher Familienunternehmen Zweifel 1898, ebenfalls ein Getränkehandel, den Betrieb übernommen, um die Nachfolge zu sichern.

Hans-Jörg Schatt war am Jubiläumsfest persönlich anwesend und liess sich in der stets gut besuchten Festwirtschaft mitten im Verkaufsraum gerne auf einen Austausch mit den Besuchern nieder. Eine gelungene Idee, um treuen Kunden Danke zu sagen.

Im Gespräch: Alex Gantner, Alt-Kantonsrat und Noch-Bezirksrat

«Ich bin eine gefasste Person»

Alex Gantner ist im Dorf kein Unbekannter. Jüngst ist der Unternehmer und Politiker (Bezirksrat Uster, Alt-Kantonsrat) aus seiner angestammten Partei, der FDP, ausgetreten. Alex Gantner macht aber auch über unsere Gemeindegrenzen hinweg Schlagzeilen wegen seiner «fade-graden» Ansichten und der Art und Weise, wie er politisiert. Wir wollten ihn mal näher kennenlernen.

Alex Gantner, sind Sie eigentlich Ur-Maurmer?

Nein. Ich habe meine frühe Kindheit – bedingt durch den Job meines Vaters bei der Swissair – in Afrika, Budapest und in Hongkong, damals noch eine britische Kolonie, verbracht. Als ich zwölf Jahre alt war, sind wir nach Zumikon gezogen. Über die Pfadi habe ich Maur kennengelernt, gehörte zum Gründungsteam der Pfadi Muur und habe mitgeholfen, das Projekt Pfadiheim am Wassberg aufzugleisen.

Als ich von zuhause ausziehen wollte, fand ich ein Zimmer in einer WG in Maur. So bin ich hierhergekommen und nie wieder weggegangen, bis auf eine kurze Zeit, in der ich mich von Berufs wegen mehrheitlich in London und auf Reisen aufgehalten habe.

In der jüngsten Vergangenheit hat es auf dem politischen Sektor um Ihre Person viel Wirbel gegeben. Jetzt sind Sie aus Ihrer Partei, der FDP, ausgetreten. Wie geht es Ihnen heute?

Die Zeit zwischen Sommer- und Herbstferien war emotional sehr anspruchsvoll. Dazu kommt, dass die letzte Legislatur im Kantonsrat wegen Covid sehr belastend war: nicht gesundheitlich, sondern politisch und persönlich.

Als Ungeimpfter und konsequenter Massnahmenkritiker wurde ich zum ersten Mal in meinem Leben diskriminiert, und dies vor allem von meinem nahen, angeblich liberalen Umfeld. Es gab viele Enttäuschungen. Jetzt ist dies aber überwunden. Der Austritt aus der Partei und der Verzicht auf die Bezirksratswahlen waren in der Hinsicht ein doppelter Befreiungsschlag.

Was war denn ursprünglich mal Ihr Antrieb, überhaupt in die Politik zu gehen?

Ich habe 1987–1992 an der Uni Zürich Volkswirtschaft studiert. Wir hatten dort ganz verschiedene Professoren, die Politikfelder aus ökonomischer Sicht beleuchtet haben. Das brachte mir einen sehr interessanten und facettenreichen Zugang zu politischen Themen, neben der damals aktuellen EWR-Diskussion. Das war sicher der Nucleus, der dann mein Interesse geprägt hat.



Auf zu neuen Ufern: Alex Gantner.

Bild: Dörte Welti

Wollten Sie immer Karriere machen in der Politik?

Eigentlich schon, und das ist mir bis jetzt auch recht gut gelungen, mit Geduld und sicher auch etwas Glück. Ich kandidierte schon 1994 für den Gemeinderat Maur und habe es damals als Parteiloser mit liberalem Profil geschafft, knapp gewählt zu werden. Nach eineinhalb Jahren bin ich

Was waren bisher Ihre grössten Niederlagen?

Ich habe mich in den vergangenen 30 Jahren daran gewöhnt, mit politischen Niederlagen umzugehen. Am Schluss braucht es in Fraktion, Partei, im Parlament und bei Abstimmungen an Gemeindeversammlungen und an der Urne immer eine Mehrheit.

Verschiedene Steuervorlagen sind im Kanton Zürich über die Jahre gescheitert, das war immer frustrierend. Somit wurden auch Chancen verpasst, den Staat zu bändigen. Nun passiert das Gegenteil: Personal- und Ausgabenwachstum sind weit über dem Wirtschaftswachstum. Nicht eine Niederlage, sondern der grösste Fehlentscheid im Gemeinderat Maur war, auf den Kauf des Baulandes unterhalb des Gemeindehauses zu verzichten.

«Als Ungeimpfter und konsequenter Massnahmenkritiker wurde ich zum ersten Mal in meinem Leben diskriminiert, und dies vor allem von meinem nahen, angeblich liberalen Umfeld.»

Alex Gantner

der FDP beigetreten, sicher auch, um weitere politische Türen zu öffnen.

Was war die Motivation, sich so jung – Sie waren damals 25 Jahre alt – in den Gemeinderat wählen zu lassen?

Mitzuwirken, mitzuverändern, mitzudenken und zuzuhören.

Sind Sie ein Unbequemer?

Ich glaube schon. Ich stelle Fragen. Ich bin sehr detailfokussiert. Aber für mich gibt es auch die grossen Linien, die ebenfalls stimmen müssen. Für mich braucht es beides.

Ich glaube aber, ich kann mich in diesem Spannungsfeld relativ gut bewegen. Es braucht immer wieder Ideen und Visionen.

Aufruf

Adventsfenster Maur Dezember 2024

Liebe Muurmer, macht mit! Helft uns, die lichtvolle Tradition der Adventsfenster weiterleben und den Advents-Dezember in Muur strahlen zu lassen.

Aktuell sind noch ein paar wenige Adventsfenster-Daten frei.

Bitte meldet euch bei Christa Lorenzi:

✉ christa.lorenzi@maurpower.ch

Für Maur Power: Christa Lorenzi



Bild: zVg

Samichlausanlass am Sonntag, 1. Dezember

Der Samichlaus kommt!

Am Sonntag, 1. Dezember 2024, ab 16.00 Uhr kommt der Samichlaus in die Waldhütte Stuhlen, Maur. Alle Kinder der Gemeinde Maur sind in Begleitung ihrer Familie herzlich zu dieser Feier eingeladen!

Neben dem traditionellen Samichlaus-Gespräch wird auch dieses Jahr eine weihnachtliche Geschichte erzählt. Selbstverständlich nimmt der Samichlaus für jedes angemeldete Kind ein Säckli mit. Für reichlich Verpflegung und eine vorweihnachtliche Atmosphäre ist gesorgt.

Anmeldeformulare liegen in der Migros Ebmatingen bereit, oder laden Sie das Formular elektronisch unter www.frauenverein-maur.ch herunter. Anmeldeschluss ist Freitag, 22. November 2024. Wir freuen uns auf eine gemütliche Samichlausfeier!

Die Samichlausorganisation
Anna Besl und Fabienne Brugger für den
Frauenverein Maur



Bild: Pixabay

Vielleicht hat es zum Teil wegen solcher Details eine gewisse Entfremdung gegeben mit der FDP.

Haben Sie deswegen im letzten Jahr als Nationalrat für «Mass-Voll» kandidiert?

«Mass-Voll» ist eine Bürgerrechtsbewegung, keine Partei. Dort gab es Leute von SP bis EDU, SVP. Die gemeinsamen Themen waren die Verteidigung der Grundrechte und die Einhaltung der Verfassung, also eigentlich das Entstehen für die Freiheit. Es war sicher ein Wagnis. Ich musste natürlich damit rechnen, dass das nicht überall gut ankommt, irritiert und missverstanden wird und dass es so enden könnte, wie es nun geendet hat.

Als ich im Sommer 2023 meine Kandidatur ankündigte, wurde mir von einigen Seiten der umgehende Parteiaustritt nahegelegt. Meine Antwort: «Nein, ich glaube, das geht parallel, da die Verteidigung der Freiheit und die Mässigung eines teilweise übergreifigen Staates im Mittelpunkt stehen.» Gerade von einer FDP hätte ich mehr Toleranz und Verständnis erwartet. Es ist nun anders gekommen.

Mich hat vor allem auch der Stil, wie man mit mir in Bezug auf mein Bezirksamtsamt umgegangen ist, sehr enttäuscht. Die formellen Entscheidungen der Bezirkspartei sind über Monate im Hintergrund orchestriert worden, hinter meinem

Rücken. Man hätte mit mir nach meiner Interessensbekundung, nochmal eine Legislatur weiter machen zu wollen, das Gespräch suchen können.

Aber Sie sind doch selbst ausgetreten jetzt? Oder hat man Ihnen den Austritt nahegelegt?

Nein, das nicht.

Aber man hat es provoziert ...

Ja, mit der fast einstimmigen Nicht-Nomination.

Und jetzt? Was sind die Pläne?

Ich werde mich in Maur weiterhin zu aktuellen politischen Themen punktuell einbringen, wie zuletzt beim Bevölkerungsschutzgebäude oder bei der Mehrwertabgabe, ich bin schliesslich Bürger und Einwohner hier.

Bezüglich der übergeordneten Themen sehe ich Möglichkeiten, eine Plattform zu bilden und zu überlegen, wie die Schweiz freiheitlicher und volksnaher strukturiert sein kann und was das für Kantone und Gemeinden bedeuten könnte. Aber das ist jetzt noch nicht spruchreif.

Also werden Sie weiter politisch tätig sein? Das klingt sogar danach, eine eigene Partei zu gründen?

Es braucht eine Plattform und Netzwerke, man kann nichts alleine machen, das ist klar. Es sind

gewisse Überlegungen da, auch Gespräche mit Leuten.

Vieles ist denkbar.

Das BAG, Bündnis Alex Gantner?

Nein, nein (*lacht*), aber es gibt ja Weggefährten, die ähnliche Erfahrungen gemacht haben, die nicht mehr so engagiert oder nicht mehr in den etablierten Parteistrukturen aktiv sind. Ich glaube, da gibt es sicher Möglichkeiten. Und das andere ist sicher auch das Schreiben. Schreiben über politische Themen.

Wo denn zum Beispiel? Als Kolumnist im Dorf?

Nein, das nicht. Aber den einen oder anderen Leserbrief, das eine oder andere Inserat kann es von mir in der Medienlandschaft Maur auch in Zukunft geben.

Fazit: Das klingt alles danach, dass Sie jetzt nach all den Vorkommnissen nicht in ein grosses schwarzes Loch fallen ...

Nein, gar nicht. Ich bin eine gefasste Person. Als Unternehmer muss man ja eigentlich immer versuchen, auf Eventualitäten vorbereitet zu sein und agil zu handeln. Hier schliesst sich der Kreis zur Lebensschule Pfadi: be prepared, oder: allzeit bereit.

Interview: Dörte Welti

Jahreskonzert 2024 Singkreis Maur am 23. und 24. November

«Elias» von Mendelssohn



Die Sängerinnen und Sänger des Singkreises Maur.

Bild: zVg

Der Singkreis Maur wagt sich dieses Jahr wiederum an ein grosses Werk: «Elias» op. 70 von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

David Haladjian hat das Oratorium für den Singkreis, zwei Solisten und das Ensemble Planet Menq arrangiert. Anstelle der Rezitative wer-

den die Texte von einem Schauspieler gelesen. «Elias» ist die Geschichte eines zornigen und stets zweifelnden Propheten. Er ist ein Eiferer, der zum Töten aufruft, und doch ein Mensch, der Mitleid und Güte beweist.

Während einer grossen Dürre verlässt Elias auf Gottes Befehl Israel und verharrt an einem Bach im Gebet. Er kann dort seinen Durst löschen und Brot und Fleisch werden ihm von einem Raben gebracht. Elias ist kein starrer Säulenheiliger, sondern ein Charakter aus Fleisch und Blut.

Mendelssohns visionäre Musik mit ihren Schilderungen von Stürmen, Erdbeben, Wasserfluten und Feuer wirft sich voll elementarer Wucht hinein in diese alttestamentliche Geschichte – vergisst aber auch die Momente des Trostes nicht. Das 1846 uraufgeführte Oratorium «Elias» op. 70 von Felix Mendelssohn-Bartholdy zählt bis heute zu den bekanntesten Werken des Komponisten.

Wir freuen uns sehr, dieses Werk in der Kirche Maur aufführen zu dürfen.

Wann: 📅 Samstag und Sonntag, 23. und 24. November 2024, ⌚ 17 Uhr, Eintritt frei, Kollekte
Wo: Kirche Maur

*Für den Singkreis Maur
Marianne Vögeli*

BARBARA CRITTIN
Therapeutin

Komplementär Therapie eidg. Diplom
Craniosacral Therapie
Yoga Therapie
Meditation

Komplementär Therapie ist die verbale Ebene innerhalb der Therapie und fördert u.a.
– das Verständnis der Genesung
– die Selbstheilungskräfte
– das Entwickeln der persönlichen Ressourcen, die bei der Genesung bedeutsam sind

Craniosacral Therapie, ein Zweig der Osteopathie:
– löst Verspannungen unterschiedlicher Ursachen
– befreit von Schmerzen, u.a. Kopfschmerzen, Migräne, Rückenschmerzen
– unterstützt das innere Gleichgewicht aufzubauen

Ich freue mich auf Ihren Anruf: +41 79 504 93 59
crittin444@gmail.com
www.barbaracrittin.ch
Bundtacherstrasse 4a
8127 Forch

Krankenkasse anerkannt

Maurmer Post

Inserateannahme und -beratung:

Gabi Wüthrich
☎ 044 887 71 22

🌐 inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss:
Freitag, 17.00 Uhr

DIE HUNDESCHULE

Concanis
Blaise Gut

Obl. Hundehalterkurse im Kt. Zürich,
Kurse für Welpen, Junghunde,
Erziehungskurse, Einzel- und
Gruppenunterricht, geführte
Spaziergänge, Plausch-Agility

Diana Gut Zürichstrasse 223
8122 Binz
Telefon/Fax 044 980 38 02
Handy 079 209 63 89

d.gut@ggaweb.ch – www.concanis.ch



MOWER-PROFI GmbH
+ 41 79 357 32 23

Gartenmaschinen & Geräte
Forstgeräte & Kettensägen
Reparaturen aller Marken

Husqvarna
SERVICE



Halden 1, 8124 Maur | info@mower-profi.ch | www.mower-profi.ch

**JETZT ANMELDUNG
FÜR WINTERSERVICE**

Anlass der Kulturkommission am 24. November

Musik-Märchen Muck



Sie erzählen die Geschichte vom kleinen Muck musikalisch: Jolanda Steiner und Vera Kaa. Bild: zVg

Voller Überraschungen ist die Geschichte vom kleinen Muck, der ganz alleine in der grossen weiten Welt zurechtkommen muss. In viel zu grossen Kleidern macht er sich auf den Weg und gelangt auf wundersame Weise an einen Zauberstock und magische Pantoffeln. Diese öffnen ihm die Tür zum Palast des Sultans. Der kleine Muck findet mit seinem Zauberstock unzählige Schätze und dank seinen magischen Pantoffeln wird er zum weltbesten Schnellläufer. Doch leider sind die Neider schnell zur Stelle und der kleine Muck wird unschuldig ins Gefängnis gesperrt. Doch er gibt nicht auf und schon bald hat er eine Idee, wie er den ungerechten Sultan überlisten kann. Gelingt es ihm?

Aus dem Märchen von Wilhelm Hauff hat Jolanda Steiner ein abwechslungsreiches Live-Programm gestaltet. Ihre eigens für dieses Märchen geschriebenen Liedertexte wurden vom Musiker Greg Galli kindgerecht umgesetzt. Die bekannte Sängerin Vera Kaa singt live. Ihre Band untermauert die Erzählung zudem mit Instrumentalmusik und Perkussion.

Für Kinder ab 4 Jahren.

Wann: Sonntag, 24. November 2024 ab 15.00 Uhr

Wo: Singsaal Schule Aesch

Eintritt: 5 CHF (ab 4 Jahren)

Anmeldung unter www.maur.ch/kulturmuur

Kulturkommission Maur

LESERBRIEF

Maurmer Geschichten

In der «Maurmer Zeitung» (übrigens ziemlich einfallsloser Titel des «Konkurrenz-Produkts»...!) las ich mit grösstem Erstaunen den Bericht von Chefredaktor Thomas Renggli mit dem Titel «Seldwyla am Greifensee».

Ex-Gemeinderätin Brüngger, ihres Zeichens ehemalige Bauvorsteherin und Rechtsanwältin für Baurecht (!), erstellte eine Pergola ohne Bewilligung. Dass sie nun jammert, weil sie diese rückbauen musste, ist das eine. Dass ihr aber Herr Renggli drei Seiten in seiner Zeitung widmet und die Behörden, welche absolut korrekt gehandelt haben, an den Pranger stellt, finde ich schlicht eine Sauerei!

Ich bin gespannt auf sein Buch «Tod im Sponstürli», welches ja schon lange hätte erscheinen sollen. Auch dort werden wir wohl zu lesen bekommen, dass der Täter ja eigentlich nur ein Opfer der Behörden war.

Ich fürchte, mit dem Ausscheiden von Frau Welti dürfte die «Maurmer Post» keine Zukunft mehr haben, und mir graut vor der künftigen Renggli-Zeit.

Hans-Peter Keller, Ebmatingen

Aufruf Chilbiverein Maur

Neuer Betreiber für die Chilbi-Bar gesucht

Nach zehn Jahren ist genug und Zeit für einen Wechsel. Dies haben Ramona Kunz und Lukas Bindschädler mit Team dem Chilbi-OK mitgeteilt. Es war eine spannende, lehrreiche und intensive Zeit. Es hat immer grossen Spass gemacht, sagen die beiden.

Nun ist die Zeit reif, um die Chilbi-Bar in neue Hände zu geben. Das Chilbi-OK sucht engagierte Vereine aus der Gemeinde, die Interesse haben, die Bar in der Mühle am Freitag- und Samstagabend während der Chilbi zu betreiben. Die Bar ist seit vielen Jahren ein beliebter Treffpunkt und bietet die perfekte Gelegenheit, mit Drinks, Musik und Tanz für Stimmung zu sorgen. Nutzt diese Chance, um euren Verein zu präsentieren und das Gemeindeleben aktiv mitzugestalten!

Sämtliche Vereine sind eingeladen, sich mit einem Konzept ihrer Idee beim Chilbiverein zu bewerben. Das Konzept kann bis Ende Dezember 2024 an den Chilbiverein, info@chilbimaur.ch zuhanded von René Gonthier, Präsident des Chilbivereins, eingereicht werden. Entschieden wird Ende Januar 2025.

Bei Fragen stehen Ramona Kunz und René Gonthier unter info@chilbimaur.ch gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf lässige Ideen.

Für das Chilbi-OK:
René Gonthier

Am 24. November

2xJA zum Mietrecht

mehr-wohnraum.ch



Nina Fehr Düsel
Nationalrätin SVP/ZH



Martin Farner
Kantonsrat FDP/ZH
Präs. HEV Region Winterthur

«Die Mietrechts-Vorlagen schaffen faire Regeln und bringen Rechtssicherheit. Davon profitieren alle.»

ADVENTSGESTECKVERKAUF BERGERHOF MAUR

BESUCHE IN DER SCHEUNE UNSEREN KLEINEN, FEINEN ADVENTSGESTECKVERKAUF MIT HOFKAFI. UNSER WEIHNACHTLICHES GEBÄCK WIRD AUCH ERHÄLTLICH SEIN. WIR FREUEN UNS, DICH AUF DEM BERGERHOF ZU BEGRÜßEN!

NEU
MIT
HOFKAFI

DONNERSTAG
21. NOVEMBER
9.30 – 19.00 UHR

SAMSTAG
23. NOVEMBER
8.30 – 13.00 UHR

DONNERSTAG
28. NOVEMBER
9.30 – 19.00 UHR

SAMSTAG
30. NOVEMBER
8.30 – 13.00 UHR

100 Jahre
BERGERHOF
Maur

Wannwis 7
8124 Maur

WWW.BERGERHOF.CH

BANG & OLUFSEN

mahler AUDIO VIDEO

Sehen & Hören neu erleben

Mahler Audio Video
Wilstrasse 17, 8600 Dübendorf
Telefon 044 821 03 11, www.mahler.ch

Weniger Ausweichverkehr – mehr Sicherheit!



Bruno Walliser
Nationalrat SVP



Dieter Kläy
Kantonsrat FDP

«Nur wenn der Verkehr auf den Hauptachsen fließt, können wir Gemeinden und Stadtquartiere entlasten. So vermeiden wir Ausweichverkehr und schaffen mehr Sicherheit!»



KGV

KMU- UND
GEWERBEVERBAND
KANTON ZÜRICH

JA

24. Nov. 2024
Sicherung der
Nationalstrassen

zusammen-vorwaartskommen.ch

FÜR TRENDIGE FRISUREN!

Wir setzen Ihre Stylingwünsche professionell um.



Marcella Verrone, Margrit Kalt, Sharon Freiburghaus

Relikonstrasse 2, 8124 Maur
Tel. 044 980 28 75, www.coiffeurneuuhof.ch
Mo–Fr 8–18.30 Uhr, Sa 8–14 Uhr

NEUHOFF
COIFFEUR

GARAGE SCHMID

AN & VERKAUF
REPARATUREN
ALLER MARKEN



G. SCHMID

Lohwisstrasse 42 (Industrie Lohwis)
Tel. 044 826 14 00
godis.autocenter@bluewin.ch

GARAGE
BOSSHARDT Fällanden



Emotionen pur...



Ihr Subaru-Partner

Garage Bosshardt AG

Schwerzenbachstrasse 41, 8117 Fällanden

Tel: +41 (0)44 806 39 39 • Mail: info@garage-bosshardt.ch

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Anlass am 16. November

Regionaler Aktionstag

 **Samstag, 16. November 2024, Rossweid, Maur**
 9.15 bis 16.00 Uhr (bei jeder Witterung)



Bild: Vincent Sohni

Neue Lebensräume für Hermelin und Co.

Die Gemeinde Maur hat ein Förderkonzept für Wiesel erarbeiten lassen, welches Mitte Jahr abgeschlossen wurde. Nun geht es in die Umsetzung erster Massnahmen. Am Samstag, 16. November 2024, findet der regionale Aktionstag des Naturnetz Pfannenstil erstmals in Maur statt. Gemeinsam mit Freiwilligen des Natur- und Vogelschutzvereins Maur-Zumikon, weiteren Naturschutzvereinen der Region sowie anderen helfenden Händen werden Sträucher gepflanzt und Asthaufen angelegt. Damit wird der Lebensraum von Hermelin und Mauswiesel aufgewertet, denn die beiden Arten sind auf deckungs- und strukturreiche Landschaften angewiesen.

Alle naturbegeisterten Maurmerinnen und Maurmer sind herzlich eingeladen, bei diesem Aktionstag mit anzupacken und sich aktiv für die Förderung der heimischen Tierarten einzusetzen. Das Naturnetz Pfannenstil freut sich auf zahlreiche engagierte Helferinnen und Helfer.

Mitbringen

Feste Schuhe, Arbeitshandschuhe, dem Wetter angepasste Arbeitskleidung.

Anmeldung

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung bis am

 Samstag, 9. November 2024 bei:

Simona Pfister, ☎ 043 366 69 47 oder

 info@naturnetz-pfannenstil.ch

Treffpunkt

Rossweid, Maur (siehe Plan) ca. 10 Minuten von der Bushaltestelle Maur, Platten entfernt. Teilnehmende werden darum gebeten, mit öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen. Es gibt nur eine begrenzte Anzahl an Parkplätzen beim Gemeindehaus Maur. Zusätzliche Parkmöglichkeiten finden Sie bei der Mühle Maur oder bei der Kirche Maur.

Weitere Informationen zum Aktionstag finden Sie auf

 www.naturnetz-pfannenstil.ch



Öffentliche Auflage

Bauprojekte (Baugesuche)

Baugesuch Nr. 2024-153

Bauherrschaft: David Bachofen, Im Unterdorf 3, 8124 Maur

Erweiterung der bestehenden Kirsch- und Beerenanlage um 5 Reihen und 5 Schrägpfähle (bereits erstellt), auf dem Grundstück Kat.-Nr. 5462, Mattenacher, 8124 Maur (ohne Aussteckung) (Landwirtschaftszone)

Baugesuch Nr. 2024-169

Bauherrschaft: Urs und Marliese Schneider, Hubrainstrasse 46, 8124 Maur

Projektverfasser: SONNEO GmbH, Riedgarten 6, 8600 Dübendorf

Erstellen einer Sitzplatzüberdachung beim Gebäude Vers.-Nr. 3310 auf dem Grundstück Kat.-Nr. 8912 an der Hubrainstrasse 44b in 8124 Maur (Wohnzone W1)

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Abteilung Hochbau und Planung Maur auf und können zu den ordentlichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustellung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide inkl. Nachfolgeentscheide wird eine einmalige Gebühr von CHF 60.00 erhoben. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG)

Abteilung Hochbau und Planung

Information

Unterhaltungsnachmittag der Seniorenkommission – «Leben ist Schuh»

 **Mittwoch, 13. November 2024, 14.15 Uhr im Loorensaal**

Eine Komödie mit viel intelligentem Humor, szenischer Phantasie, hohem literarischem Niveau.

Mit Placid Maissen, Sabine Meisel, Hanspeter Allenspach.



Bild: zVg

Anmeldung bis spätestens Montag, 11. November wie folgt:

- Website der Gemeinde:  www.maur.ch
- Telefon an: Georges Knecht, ☎ 044 980 27 50 oder per E-Mail:  sekomaure@bluewin.ch

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Zürcher Planungsgruppe Pfannenstil

Seniorenkommission Maur

So sind wir!

Erfolg für alle bei der IBK

Ausbildungsangebote und Lehrstellen für Jugendliche und junge Erwachsene mit erhöhtem Unterstützungsbedarf.



Eine IBK-Berufsbildnerin im Kleingruppenunterricht mit angehenden Kleinkinderbetreuerinnen.

**Institution
Barbara Keller**
Arbeiten Bildung Wohnen

**Berufsbildung für
Praktische Ausbildungen
(PrA).**

Unser Ausbildungs-
angebot online:



**Institution Barbara Keller
Berufsbildung**
Zürichstrasse 84
8700 Küsnacht
Telefon 044 982 15 25
lernen@barbara-keller.ch
www.ibk-berufsbildung.ch

Unser Angebot

Das Berufsbildungsangebot der Institution Barbara Keller (IBK) richtet sich an Jugendliche mit ausgeprägten praktischen Begabungen mit einem Sek. B/C oder einem heil-/sonderpädagogischen Abschluss.

Jugendliche, die aufgrund schulischer Defizite oder gesundheitlicher Einschränkungen besondere Unterstützung benötigen, stehen beim Übergang ins Berufsleben vor teils grossen Herausforderungen. Um diesen Jugendlichen eine gezielte Förderung zu bieten, gibt es spezielle Ausbildungsprogramme auf der Stufe PrA (Praktische Ausbildung), welche schrittweise an die Arbeitsmarktfähigkeit heranführen.

Unser Teamwork

Wir geben all unseren Lernenden genau die Hilfe und Unterstützung, die sie brauchen.

Wir wissen, wie wir unsere Lernenden individuell beraten und begleiten und beziehen auch das Umfeld mit ein.

Unsere Klassen sind klein und unser Team unterstützt immer gerne. Das hilft beim Lernen – und bei der persönlichen Entwicklung.

Wir finden für unsere Lernenden den passenden Platz im ersten Arbeitsmarkt.

Interesse geweckt?

Kontaktieren Sie uns einfach mit Ihren Fragen und Anliegen. Wir beraten Sie gerne persönlich: lernen@barbara-keller.ch | 044 982 15 25

Nächster Anlass mit Schwerpunkt Berufs- und Ausbildungsangebot:

Berufsmesse 2024

Besuchen Sie uns an der diesjährigen Berufsmesse im Messezentrum Zürich:
19. bis 23. November 2024.
Di. bis Fr. 8.30 – 17 Uhr, Sa. 10 – 17 Uhr

Die Messe bietet einen breitgefächerten Einblick in aktuelle Berufsbilder, unzählige Lehrberufe sowie Grund- und Weiterbildungen.

Das vollumfängliche Angebot und die kompetenten Beraterinnen und Berater der IBK erwarten Sie am Stand I31 in Halle 2.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Gemeindeverwaltung Maur

Aufforderung zum Schnitt aller Hecken, Bäume und Sträucher – Pflanzenrückschnitt entlang Strassen und Trottoirs nach Verkehrserschliessungsverordnung (VERV) vom 17. April 2019

Der Pflanzenrückschnitt entlang der Strassen, Trottoirs und vor allem vor Kreuzungen in Wohngebieten dient der Sicherheit aller Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer. Bessere Sicht bedeutet mehr Sicherheit auf der Strasse. Durch überhängende Baum- und Sträucheräste oder zu hoch und zu buschig gewachsene Hecken kommt es häufig zu Sichtbeeinträchtigungen. Zudem erschweren diese Hindernisse den Strassenunterhalt und verursachen auch Schäden an den Fahrzeugen sowie den Pflanzen.

Die gesetzliche Grundlage gem. VERV verlangt, dass der Rückschnitt senkrecht zur Strassen- und Fussweggrenze erfolgt. Insbesondere gelten folgende Bestimmungen:

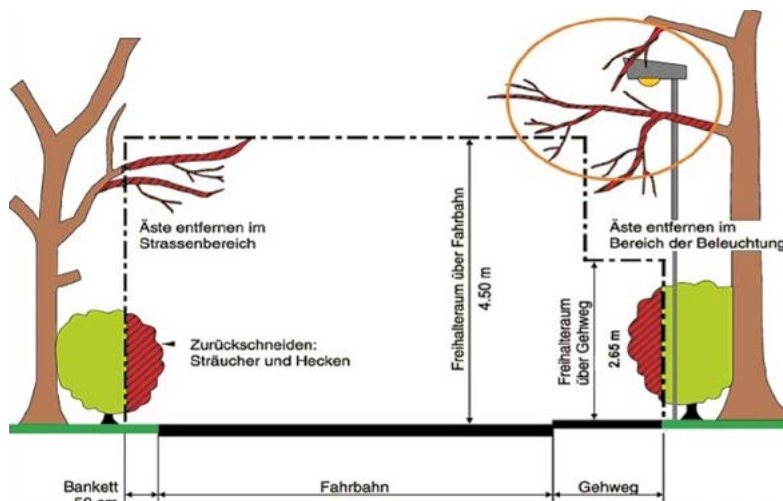


Bild: Verkehrserschliessungsverordnung (VERV) vom 17.04.2019

- Der freibleibende Lichtraum beträgt gemäss nachfolgender Skizze über Strassen **4,50 m** und über Fusswegen (Trottoirs) **2,65 m**.
- Im Sichtbereich von Einmündungen sowie Innenseiten von Kurven und Ausfahrten sind Pflanzen aller Art **zwingend** auf 0,80 m Höhe zurückzuschneiden.

- Signalisationen, Strassenbezeichnungen, Hausnummern sowie Hydranten und Kandelaber müssen gut sichtbar sein resp. dürfen durch die Bepflanzung nicht verdeckt werden.
- Die Durchfahrt für Feuerwehr-, Polizei- und Sanitätsfahrzeuge bei Notfalleinsätzen wie auch für Kehrmaschinen, Postfahrzeuge, Strassenreinigung und Schneeräumung muss jederzeit ungehindert möglich sein.

Wir bitten Eigentümerinnen und Eigentümer, den Pflanzenrückschnitt bei ihren Liegenschaften vorzunehmen. Wir danken Ihnen für Ihre aktive Unterstützung.

**Abteilung Tiefbau
und Sicherheit**

Angebot 60+

Computeria-Treff in der Gemeinde Maur

Wie installiere ich eine App auf meinem Smartphone, was muss ich tun, um ein SBB-Ticket online zu lösen, warum funktioniert mein Internet nicht? Dies sind nur einige Fragen, bei denen wir Sie gerne unterstützen. Was immer Sie zum Thema Computer, Smartphone und Tablet interessiert – im Computeria-Treff erhalten Sie Unterstützung.

Wann

jeden zweiten Donnerstag
im Monat

Fokus im November

Fotobearbeitung

2024

14. November

Zeit

14.00 bis 16.00 Uhr.

Es ist keine Anmeldung erforderlich



Bild: zVg

Wo

Schulhaus Looren Aesch/Forch im Mehrzweckraum bei der Sporthalle
Es stehen kostenlose Parkplätze zur Verfügung. Wegweiser Computeria beachten.

Kosten

Kostenlose Dienstleistung

Leitung

Freiwillige Supporterinnen und Supporter aus der Gemeinde Maur

Mitbringen

Laptop, Tablet oder Smartphone
sowie die jeweiligen Zugangsdaten.

Bitte kontrollieren Sie, dass die Geräte vollständig geladen sind.

Auskunft erteilt:

Georges Knecht
Leiter Ortsvertretung Maur,
✉ georgesknecht@bluewin.ch
☎ 044 980 27 50
oder
Brigitte Graf
Anlaufstelle 60+
✉ alter@maur.ch
☎ 043 366 13 11

**Anlaufstelle 60+ und
Ortsvertretung
Pro Senectute Maur**

IM NOTFALL

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, können Sie sich rund um die Uhr an die Gratisnummer des Ärztefons ☎ 0800 33 66 55 wenden.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Auch in einem zahnärztlichen Notfall können Sie die Gratisnummer des Ärztefons ☎ 0800 33 66 55 wählen, die Vermittlungsstelle hilft Ihnen weiter.

Ärzte der Gemeinde Maur | Dr. med. R. Rothenbühler,
Rellikonstrasse 7 | 8124 Maur | ☎ 044 980 32 31

Acamed, Ärztezentrum Binz,

Gassacherstrasse 12 | 8122 Binz, ☎ 044 980 21 21

Doktorhuus Forch

Aeschstrasse 8a, | 8127 Forch | ☎ 044 980 88 11

Spitex Pfannenstiel

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe,
Krankensambilien, Mahlzeitendienst.

Aeschstrasse 8 | 8127 Forch | ☎ 044 980 02 00

✉ info@spitexpfannenstiel.ch

MÄRTEGGE

Liebe Leserin, lieber Leser

Im Märtegge können Sie Velos verschenken, Büsi suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annoncieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Immobilien- und Parkplatzinserate sind ausgeschlossen.

Schicken Sie Ihren Text (maximal 40 Wörter/200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an ✉ redaktion@maurmerpost.ch mit Betreffzeile «Märtegge» und schicken Sie uns Fr. 10.– in einem Couvert (Überweisung leider nicht möglich) an:

Abteilung Finanzen Gemeinde Maur

Zürichstrasse 8, 8124 Maur

Gratis abzugeben

Schrankklappbett ohne Matratze. Korpus: Höhe / Breite / Tiefe : 111x200x38 cm. Korpus in Kiefer-Kunstharz. Muss zerlegt abgeholt werden. ☎ 044 980 36 39.

Anliegen:

Name, Adresse, Telefon:

IMPRESSUM

www.maurmerpost.ch

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Auflage 5400 Exemplare · Erscheint wöchentlich ausser am 27.12., 3.1.2025, 21.2.2025, 18.4.2025. (43 Ausgaben pro Jahr)

Redaktionsschluss

Jeweils am Samstag 17.00 Uhr

Chefredaktion ad interim

✉ doerte.welti@maurmerpost.ch

Redaktion

✉ stephanie.kamm@maurmerpost.ch

✉ briggitte.selden@maurmerpost.ch

Kontakt

Redaktion «Maurmer Post»

Postfach, 8127 Forch

✉ redaktion@maurmerpost.ch

Leserbriefe

leserbriefe@maurmerpost.ch

☎ 079 403 54 41

Inserateannahme und -beratung

Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,

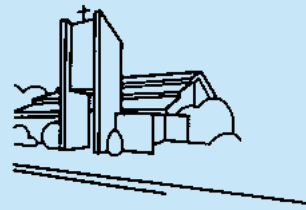
8123 Ebmingen, ☎ 044 887 71 22

✉ inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss: Freitag 17.00 Uhr

Produktion/Druck

FO-Fotorotar, Egg



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmingen, ☎ 044 980 18 21,
✉ sekretariat.ebm@kath-egg-maur.ch, Pfarrer: Gregor Piotrowski, Vikar: Andreas Egli,
Mitarbeitender Priester: Dr. Sebastian Thayyil, Diakon: Martin Oertig,
Jugendseelsorger: Marco Frutig, Sekretariat: Claudia Tondo,
Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30–11.00 Uhr.

Gottesdienste

32. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 9. November 2024

16 Uhr, Heilige Messe

Kapelle Forch

Sonntag, 10. November 2024

10.30 Uhr, Heilige Messe mit
Krankensalbung begleitet durch
den Jodelchor Zäuerli-Formation
Zürichsee, anschliessend Apéro
Kirche St. Franziskus
Kollekte: kath. Schulen im Kt. ZH

Montag, 11. November 2024

19 Uhr, Rosenkranz

Kirche St. Franziskus

Dienstag, 12. November 2024

9 Uhr, Heilige Messe

Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 13. November 2024

9.45 Uhr, ökum. Gottesdienst

Kapelle Forch

Beichtgelegenheit

Beichtgelegenheit Kirche Egg:

SA 17.00–17.30 Uhr (deutsch)

Persönliche Vereinbarung mit
einem Priester ist jederzeit möglich.

Sprechstunde

Jeden Dienstag nach dem Gottesdienst
oder nach Vereinbarung mit unserem
Pfarrer Gregor Piotrowski.

AUS DER PFARREI

Mit Persönlichkeiten im Gespräch

Donnerstag, 14. November 2024

ab ☎ 19.00–21.00 Uhr im Pfarreisaal
der Kirche St. Franziskus in Ebmingen.
Zu Gast ist Raphael Meyer,
Synodalratspräsident.

Weitere Informationen finden Sie im forum
und unter: 🌐 www.kath-egg-maur.ch

ANSICHTSSACHE

Erhobene Häupter

Die erhobenen Häupter kann man im Fenster der Schmiede bei der Burg Maur entdecken. «Wir sind gute Künstler», sagt das Schild dazu.

Es ist anzunehmen, dass Jan Dudesek, ausgezeichnete Kunstschmied von der Burg Maur, sie schuf, oder er und ein Team, und sich der Ausspruch auf die Kunstschaaffenden bezieht.

Die kleinen Skulpturen machen aber auch einen sehr selbstbewussten Eindruck, es könnten sie selbst sein, die dieses Selbstmotivationsmantra singen. Sie können uns Vorbild sein für die eigene Wertschätzung. Indem wir morgens in den Spiegel schauen und sagen: «Wir sind gute Dienstleister.» Bedarfswiese zu ersetzen mit Bauern, Maler, Strassenarbeiter, KV-Angestellte, Pflegefachleute oder einfach Bürger. Wir fangen grad damit an: «Wir sind gute Journalisten.»



Text und Bild: Dörte Welti

Redaktion «Zeiger»: Jacqueline Zbinden, Kirchgemeindesekretariat, Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen
☎ 044 980 03 50, ✉ sekretariat@kirchemaur.ch

Nachgefragt

Diesen Monat beantwortet Annerose Render-Madl unseren Steckbrief. Seit 2023 ist sie im Besuchsdienst tätig. Im Frühjahr 2024 begann sie zusammen mit Sindy Schreiter die Kolibrisamstage zu gestalten und seit diesem Sommer mit Patrick Schreiter das Juki-Angebot.



Annerose Render-Madl Bild: zVg

Annerose Render-Madl ist im Münsterland (Deutschland) aufgewachsen. Mit ihrer eigenen Familie lebte sie lange in Bayern und Thüringen. Sie hat drei erwachsene Kinder, die alle in Deutschland wohnen. Als ersten Beruf hat sie eine Ausbildung als Erzieherin bei den Maria-Ward-Schwestern in Eichstätt mit Schwerpunkt Religionspädagogik absolviert. Später folgte ein Studium in Kunsttherapie. Elf Jahre arbeitete sie in einem Seniorenheim und erweiterte ihren Schaffungsbereich durch die Ausbildung zur Musikgeragogin. Im August 2020 zog sie in die Schweiz zu ihrem späteren Mann. Gemeinsam leben sie in Forch.

1. Wie sieht für dich ein glücklicher Moment aus?

Wenn ich das Gefühl habe, ganz im Hier und Jetzt zu sein, und ich die Freude am Leben, die Verbundenheit zu allem Schönen, zu Gott, der Natur und den Menschen spüre.

2. Kannst du ein Kirchenlied, ein Gebet oder sonst einen Text nennen, der dir wichtig ist?

Beeindruckt hat mich schon in meiner Jugend der «Sonnengesang» von Franz von Assisi, wo die Schöpfung im Mittelpunkt steht.

Gott macht das Unmögliche möglich (Lk1,3 7), gab mir in einer schweren Zeit meines Lebens einen Anker.

Nelson Mandela, Antrittsrede als Staatspräsident 1994.

3. Was bereitet dir Freude bei der Mitarbeit in der Gemeinde?

Es bereitet mir Spass und Freude, mich mit Kindern und Jugendlichen religiösen Inhalten zuzuwenden, und ich hoffe, dass dadurch das Vertrauen der Kinder in die Welt gestärkt wird.

4. Wenn es die Kirche/Gemeinde nicht mehr gäbe, was würde dir dann fehlen?

Die Gemeinde verbindet die Menschen untereinander. Mir würde es sehr fehlen, wenn diese Möglichkeit wegfällt.

5. Welches Glaubenthema sollte endlich besser erklärt werden?

Was ist nach dem Tod?

6. Welcher Liebesspeise kannst du nicht widerstehen?

... allem mit Spinat!

7. Welches Buch hast du zuletzt gelesen?

Tijan Sila, Radio Sarajevo / Gabriele Katz / Angelika Kaufmann (Biografie)

8. Wovor hast du Angst?

Dass wir auch in Zentraleuropa in einem fürchterlichen Krieg schlittern.

9. Wer beeindruckt dich? Hast du ein Vorbild?

Mich beeindrucken Menschen, die auf unterschiedlichste Weise ganz klar für sich einstehen und ein konsequentes Leben führen.

10. Was ist dein Lebensmotto?

Ich lasse jeden Tag in Dankbarkeit zu Ende gehen.

11. Was ist dein Lieblingslied?

Eva Cassidy, Fields of Gold / Pachelbel, Kanon.

12. Warum engagierst du dich in der Kirche?

Mit Menschen zu sein, ist mir wichtig. Mit dem kirchlichen Hintergrund hält die Tätigkeit mich und meinen Glauben lebendig.

Kirstin Brause, Kirchenpflegerin,
Ressort Öffentlichkeitsarbeit
Annerose Render-Madl,
Kolibri-Team

ZUR ERINNERUNG

Vom 4. bis 19. November 2024 dauert die

Aktion Weihnachtspäckli

eine Hilfsaktion für Osteuropa.

Die Packliste finden Sie als PDF unter www.kirchemaur.ch.
Bringen Sie Ihr Päckli bis  19. November 2024 während der Öffnungszeiten (Montag–Donnerstag,  8.30 bis 17 Uhr) ins Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen, 1. Stock.

Herzlichen Dank für Ihre Solidarität



GOTTESDIENSTE

Sonntag, 10. November

10 Uhr Kirche Maur

Begrüssungsgottesdienst

Pfarrerin Rahel Walker Fröhlich

Orgel: Alex Stukalenko

Kollekte: Evang. Gesellschaft – Bubbles of Happiness

KINDER UND JUGENDLICHE

Samstag, 9. November

13.50 Uhr KGH Kreuzbühl, Maur

Cevi Zündhölzli Maur

www.jsmaur.ch

Mittwoch, 13. November

10–10.45 Uhr

KGH Kreuzbühl, Maur

Eltern-Kind-Singen

Leitung: Muriel Moura

TERMINKALENDER

Dienstag, 12. November

9.45–10.45 Uhr

KGH Kreuzbühl, Maur

Kreuzbühl-Treff

im Glauben leben, darüber Sprechen, miteinander beten

4. bis 19. November

KGH Gerstacher, Ebmatingen

Aktion Weihnachtspäckli

AMTSWOCHEN

11. bis 17. November

Pfarrer Wilhelm Schlatter

☎ 044 244 83 13



VERANSTALTUNGEN

NOVEMBER

FREITAG, 8.11.

Fingerspiele und Kinderverse

⌚ 9.30 bis 10.30 Uhr

Für Eltern und Kinder zwischen 9 Monaten und 3 Jahren. Bibliothek Aesch-Forch. Gemeinde- und Schulbibliothek Maur.

Dörfli-Preisjassen

⌚ 13.45 bis 17 Uhr

Deutschschweizer Jasskarten, Schieber (Partner zugelost). Restaurant Dörfli Maur.

Raclette-Schiff

⌚ 19.30–22.15 Uhr

Gemütliche Abendfahrt mit Raclette. Auf dem Schiff, Reservation unbedingt notwendig, Tickets und Preise über sgg-greifensee.ch. Schifffahrts-Genossenschaft Greifensee.

SAMSTAG, 9.11.

Hoffest

⌚ Ab 12 Uhr

Hof- und Pferdeluft schnuppern. Ausklang bei Glühwein und Hofkafi. Hof Neuguet, Neuguet 6, Hinteregg. Eva Weber.

SONNTAG, 10.11.

Zmorge-Schiff

⌚ 9.55 bis 11.40 Uhr

Frühstück auf dem Greifensee. Tickets auf sgg-greifensee.ch unter Kulinarische Erlebnissfahrten. Schiffssteg Maur. Schifffahrts-Genossenschaft Greifensee.

Winter, kalt und nass? Kein Problem!

⌚ 13 bis 15 Uhr

Über Winterstrategien von Mensch und Tier bei Schlangenbrot und Punsch am Lagerfeuer. Tickets: CHF 20 p.P., Anmelden bis  Mittwoch, 6.11. unter buchung@greifensee-stiftung.ch oder ☎ 044 942 18 74. Naturstation Silberweide. Greifensee-Stiftung/Naturstation Silberweide.

MONTAG, 11.11. BIS FREITAG, 19.11.

Weihnachtspäckliaktion

⌚ Jeweils 8.30 bis 17 Uhr

Eine Aktion in Zusammenarbeit mit vier Hilfsorganisationen. Päckli gehen nach Albanien, Bulgarien, Kosovo, Moldawien, Rumänien, Estland, Belarus und in die Ukraine.

Päckchen mit Kleber «Kind» oder «Erwachsene» deponieren im Kirchgemeindehaus Gerstacher in Ebmatingen. Evang.-ref. Kirche Maur.

DIENSTAG, 12.11.

Walkinggruppe Forch

⌚ 9 bis 10.15 Uhr

Kosten und Infos ☎ 044 834 11 61 oder corinne.mueller@bluewin.ch. Treffpunkt vor Restaurant Krone. Corinne Mueller.

Kinderkafi im Jugend- und Freizeithaus Maur

⌚ 9.30 bis 11.30 Uhr

Treffpunkt für Kinder bis 6 Jahre mit ihren Begleitern. Viel Spielmaterial, gemütliche Sitzecken und grosse Räume. Forch. Offene Kinder- und Jugendarbeit.

Archiv für Ortsgeschichte

⌚ 10 bis 16 Uhr

Gebäude Kindergarten Rainstrasse 2, Maur. Museen Maur.

Memory Mittagstisch

⌚ Ab 11.30 Uhr

Ein Treffen für Angehörige und Betroffene von Gedächtnisschwierigkeiten inkl. Fachvorträge mit anschliessendem gemeinsamen Mittagessen und der Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch. Anmeldung bis  Montagvormittag, 11.11., unter ☎ 043 366 13 11 oder per Mail alter@maur.ch. Bistro Schützenwis. Anlaufstelle 60+.

MITTWOCH, 13.11.

Familienkafi mit Mütter- und Väterberatung

⌚ 9.15 bis 11.30 Uhr

Treffpunkt für Kinder zwischen 0 und 5 Jahren mit ihren Mamis, Papis, Grosseltern. Wettsteinhaus Aesch. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Leben ist Schuh – Komödie

⌚ 14.15 bis 17 Uhr

Das «Schuhtheater» von und mit Placid Maissen, Sabine Meisel und Hanspeter Allenspach (Regie) als Gast im Loorensaal. Anmelden bitte bis  Montag, 11.11. unter sekoma@bluewin.ch oder ☎ 044 980 27 50. Loorensaal. Seniorenkommission.

Käsefondue-Schiffahrt

⌚ 19 bis 22.15 Uhr

Auf dem Schiff, Reservation unbedingt notwendig, Tickets und Preise über sgg-greifensee.ch. Schifffahrts-Genossenschaft Greifensee.

Power Voices – Chorproben

⌚ 19.30 bis 21.30 Uhr

Für alle Sangesfreudigen. Kirche St. Franziskus, Ebmatingen. Chor Power Voices.

DONNERSTAG, 14.11.

Nordic Walking

⌚ 9 bis 10.30 Uhr

Kosten und Infos ☎ 044 980 03 58. Treffpunkt bei der Scheune Höhenstrasse / Hans-Röllistrasse, Scheuren Forch. Susanne Marti.

«Computeria» Maur – Die Welt des Computers spielerisch entdecken

⌚ 14 bis 16 Uhr

Internet, E-Mail, Websites, Word – was immer zum Thema Computer interessiert. Unterstützung und vermitteln von Kompetenz im Umgang mit den neuen Medien. Schulhaus Looren Aesch/Forch – Mehrzweckraum. Pro Senectute.

Spielnachmittag

⌚ 14 bis 17 Uhr

Für Erwachsene. Ref. Kirchgemeindehaus, Ebmatingen. IG Spielnachmittag Binz.

SAMSTAG, 16.11.

Offener Samstag Hauptsammelstelle Werkhof Ebmatingen

⌚ 9 bis 12 Uhr

Werkhof Ebmatingen. Abteilung Tiefbau und Sicherheit.

Regionaler Aktionstag Naturnetz Pfannenstil

⌚ 9 bis 16 Uhr

Sträucher pflanzen und Asthaufen anlegen für den Lebensraum von Hermelin und Co. Anmeldung bis am  Samstag, 9. 11. unter ☎ 043 366 69 47 oder info@naturnetz-pfannenstil.ch. Rossweid, Alte Zürichstrasse 100, Maur. Naturnetz Pfannenstil.

Schatzchammer im Wettsteinhaus

⌚ 13.30 bis 16 Uhr

Brockenhaus geöffnet. Wettsteinhaus in Aesch. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Verantwortlich:
Dörte Welti

PERSÖNLICH



Als ich in der nebligen Halloween-Nacht in Maur unterwegs war, erschreckte mich ein unheimliches uiiii, buuuuuh, hihhi, hahaha...

Huch, hast du mich erschreckt! Wer bist denn du?

Siehst du das nicht? Ich hab doch meinen besten Hut auf! Ich bin das Gespenst David Herrlibergers und lebe in der Burg Maur. Mein Zuhause ist zuoberst im Dachstock. Ich spuke schon seit dem Jahre 1777 in der Burg umher.

Was, das gibt es doch nicht! Da haben dich sicher schon viele Maurmer gesehen?

Ja, früher vielleicht, aber seit die Burg ein Museum ist, hat mich kaum je ein Mensch erblickt. Manchmal, wenn mich Kinder wirklich suchen, können sie mich sehen. Aber eigentlich bin ich für die Menschen nur in der Nacht von Halloween auf Allerheiligen sichtbar, sonst nicht (seufz).

Natürlich gehe ich in dieser Nacht immer auf die Strasse. Da treffe ich auch auf ganz komische Gestalten, die ich sonst während des ganzen Jahres nie vom Burgfenster aus sehe. Ich versuche, diese Gestalten zu erschrecken, aber niemand fürchtet sich vor mir, das verstehe ich nicht.

Spukst du denn auch, wenn nicht Halloween ist?

Und wie! Ich liebe es, Streiche zu spielen. Besonders lustig finde ich es in der Druckwerkstatt. Dort stehen viele kleine Buchstaben herum, mit diesen

spiele ich und verstecke sie anschliessend an den unmöglichsten Stellen. Die Leute, die dort arbeiten, regen sich furchtbar darüber auf und sind meistens lange am Suchen. Hihi, ich finde das so spannend und kugle mich vor Lachen, aber eben, niemand sieht mich dabei. Das macht das Ganze nur halb so lustig.

Schon gemein, was du so anstellst...

Ich habe noch mehr auf Lager. In der Burg hängen überall Bilder. Manchmal nehme ich ganz viele von ihren Plätzen herunter, mal hänge ich sie wieder falsch auf und mal verstecke ich sie in der kleinen Toilette im Zwischenstock. Oder ich schwebe extra dort durch die Wand, wo Bilder hängen, die rütteln dann so schön und erschrecken die Besucher in der Burg. Ich hab richtig Spass, wenn sie anfangen, nach der Ursache zu suchen.

Stellst du nur Blödsinn an oder hast du auch bessere Ideen?

Was soll ich denn sonst tun, ich bin ein Gespenst! Aber halt, mit etwas habe ich Riesenspass. In der Burg hat es ein schönes, altes Holzgeländer, das rutse ich liebend gerne hinunter, von zuoberst bis zuunterst sause ich in einem Monsterschuss und um all die vielen Kurven herum!

Professionelle Gespenster machen auch Lärm...

Was für ein Affront, natürlich kann ich das auch! Ich erschrecke die Besuchenden der Burg mit Murmeln, die ich auf dem Dachboden herumrollen lasse. Ich bekomme Gänsehaut vor Freude, wenn ich die Menschen ängstlich aufrufen höre.

Jetzt habe ich aber genug, eigentlich solltest du übrigens Angst vor mir haben. Ich verflüchtige mich wieder in meine Burg zurück.

Interview:
Stephanie Kamm